

Themensammlung Nr. 7

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinserweiterung, Wesensveredelung und zu einem angstfreien Leben nützlich und gewinnbringend sein können.

* * *

Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Warum kann göttliche Hilfe nur aus dem Unsichtbaren geschehen?

Enthalten Träume Hinweise z. B. auf eine Krankheitsursache?

Neues Wissen über das Karma- bzw. Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht.

Vom Gottesgeist empfohlene Lebensweise für die Rückkehrer ins Himmelreich.

* * *

Warum kann göttliche Hilfe nur aus dem Unsichtbaren geschehen?

Mein Liebegeist ist immer bereit den Menschen und Wesen zu helfen, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden. Sie haben in ihrer Wesensfreiheit und Unabhängigkeit diese Lebensmöglichkeit aus verschiedenen Gründen selbst gewählt. Sie sind verantwortlich für ihre Entscheidung und ihr Leben. Doch mein Liebegeist ist immer fürsorgend für alle Geschöpfe der Gesamtschöpfung und vor allem für die, die in Not geraten sind. Für sie ist das Hilfsangebot aus meinem universellen, barmherzigen himmlischen Herzen besonders groß. Das heißt, mein Liebegeist bemüht sich für die Notleidenden alles zu tun, was mir aus den himmlischen Gesetzen möglich ist. Sei es mit besonderen Lebenshinweisen für alle offenen Menschen über gut ausgerichtete, demütige Künder im Äußeren oder unsichtbar durch reine himmlische Lichtwesen oder auf verschiedene Weise aus dem Hintergrund durch geistig weitentwickelte außerhimmlische Wesen. Auch zu erwähnen sind die emsigen Naturwesen in eurer Nähe, die ihr Bestes aus ihrem kosmischen Entwicklungsstand für Menschen und die Natur tun.

Wie ihr seht, ist mein Liebegeist nie untätig, auch wenn es in dieser niedrig schwingenden und feststofflichen außerhimmlischen Welt im Äußeren von den Menschen nichts Auffälliges zu sehen ist, dass diese und jene Hilfe oder guter geistiger Rat von mir auf Umwegen kam.. Mein himmlischer Beistand für Menschen und ihre inneren Seelen kann nur unsichtbar geschehen und das hat viele Gründe. Das Wesentlichste dabei ist, dass kosmisch festgelegte Gesetzmäßigkeiten, vor allem die programmierten feststofflichen Atome, mein Helfen auf sichtbare Weise in dieser Welt durch himmlische oder weit entwickelte außerirdische Wesen nicht zulassen. Es liegen noch weitere Gründe dafür vor, warum ich euch nur indirekt helfen kann. Diese kann ich euch aber nicht einzeln aufzählen, weil es einerseits euer Bewusstsein nicht fassen könnte und andererseits die dafür benötigte Übermittlungszeit beim Künder nicht vorhanden ist. Sämtliches Leben der Materie, dazu gehört auch der Mensch dieser Welt, ist aus der Sicht meines Liebegeistes bzw. der himmlischen Lebensgesetze völlig ungesetzmäßig. Das heißt, ein Leben in einem zweiten Körper, der verdichtete bzw. feststoffliche Atome aufweist, ist gegen das kosmische Einheitsleben der himmlischen Wesen, das ewig in der Feinstofflichkeit der Atome besteht und im himmlischen Sein seinen Ursprung hat.

Was die vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen für ihr niedriges Leben im materiellen Kosmos geschaffen haben, entspricht nicht meinem göttlichen Weisungen und Befürwortung und liegt auch außerhalb der früheren Abmachung für ein vorübergehendes außerhimmlisches Leben in ihren selbst geschaffenen unzähligen Fallwelten mit verschiedenen Lebensweisen. Deshalb hat es mein Liebegeist sehr schwer, wenn er den Lebewesen außerhalb der kosmisch-himmlischen Normalität helfen soll. Das ist auch so bei den Men-

schen, in denen eine Seele wohnt, die aus dem himmlischen Leben stammt und wie schon von mir erwähnt, dort ihren Ursprung und ewigen Aufenthalt hat.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage, wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten?“**

* * *

Enthalten Träume Hinweise z. B. auf eine Krankheitsursache?

Geht bitte davon aus, dass diese Welt von den abtrünnigen himmlischen Wesen bewusst nur für ihr vorübergehendes kurzes Leben im menschlichen Kleid geschaffen worden ist. Deshalb enthalten die menschlichen Gene nur für das Leben in der Feststofflichkeit (Materie) Funktionsspeicherungen bzw. Lebensprogramme, die aber mit den Lebensgesetzen der himmlischen Wesen in ihren feinstofflichen Welten des himmlischen Seins nichts gemeinsam haben bzw. in keiner Weise übereinstimmen. Aus diesem Grund ist es dem Gottesgeist nicht möglich, weder ins Bewusstsein eines Künders oder eines weltlich gut geschulten Menschen, tiefgründig und richtungsweisend die wirkliche Ursache einer Krankheit oder eines Schicksalsschlages zu übermitteln. Dieser Tatsache sollten sich die inneren Menschen bewusst werden.

Wahrlich, kein Mensch ist imstande die Ursache von Krankheiten herauszufinden, weil ihm ein hohes Bewusstsein und der entsprechende Reinheitsgrad seiner Seele fehlen, um sich für das siebendimensionale geistige Leben und für den kosmischen Weitblick öffnen zu können. Diese Eigenschaft besitzen nur die reinen himmlischen Wesen, doch sie werden vom universellen Liebegeist, Gott, noch um ein Vielfaches übertroffen, weil er in jedem feinstofflichen Atomteilchen mit seiner allumfassenden Weisheit selbst zugegen ist, diese ihm alle himmlischen Wesen bei seiner Erschaffung übertragen haben.

Manche glauben auch, dass der Mensch über Träume vom Gottesgeist Hinweise für eine Krankheitsursache erhält. Doch das kann nicht sein, weil in der Erwachensphase das menschliche Bewusstsein einen göttlichen Hinweis niemals richtig einordnen bzw. verstehen kann, außer, ein geistig weitgereifter Künder mit einem hohen Reinheitsgrad seines seelisch-menschlichen Bewusstseins. Zudem fließen beim Erwachen, in Bruchteilen von Sekunden, viele Informationsdaten aus der Verarbeitung des Unterbewusstseins in die Gehirnzellen ein, die einen brauchbaren Hinweis des Gottesgeistes oder der Seele verfälschen und den Menschen durch falsche Annahmen fehlleiten würden. Darum befasst euch nicht mit Träumen, die aus der Verarbeitung des menschlichen Unterbewusstseins stammen, über das was einmal der Mensch oder die Seele in diesem oder in früheren irdischen Einverleibungen oder in jenseitigen Welten erlebt hat – dazu gehören auch sämtliche Speicherungen von Gedanken, Worten, Handlungen und Gefühlen.

Seelische Bilder können nachts beim schnellen Erwachen des Menschen kurz aufleuchten, weil die Seele mit den physischen Zellen verbunden ist und viele aufgenommene Speicherungen aus den Seelen-Partikelhüllen sortiert und evtl. dem Gottesgeist zur Umwandlung übergibt, so sie sich schon auf die himmlische Rückkehr vorbereitet. Es kann auch vorkommen, dass aufdringliche Seelen den schlafenden Menschen in der Bildersprache beeinflussen wollen, um eine Information loszuwerden, die aber meistens vom Menschen nicht verstanden wird, weil die Bilder zu undeutlich und ohne Aussagekraft in seinem Bewusstsein ankommen.

Manche nächtliche Beeinflussung durch erdgebundene Seelen ist angsteinflößend. Wenn ihr damit konfrontiert werdet, dann geht sofort zum Gottesgeist im Herzensgebet und bittet ihn um Schutz und Hilfe. Gleich nach dem Gebet übergebt dem Gottesgeist im seelischen Lebenskern die von euch geschauten unschönen Bilder aus der nächtlichen Beeinflussung arglistiger Seelen zur geistigen Umwandlung und befasst euch nicht mehr mit diesem Ereignis.

Wahrlich, zur genauen Ursachenermittlung einer Krankheit oder eines Schicksalsereignisses fehlt dem Menschen das Wissen über die himmlischen Lebensgesetze und Eigenschaften sowie menschliche und seelisch-kosmische Zusammenhänge der Gesetzmäßigkeiten, die für ihn unsichtbar in dieser Welt und auch in den materiellen, teilmateriellen und feinstofflichen jenseitigen Fallwelten sowie in den reinen himmlischen Welten stattfinden. Zudem wäre es für die präzise Ermittlung einer Ursache wesentlich zu wissen, wie die Energien im menschlichen Körper und auch in seiner innewohnenden Seele fließen und ein verknüpftes Netzwerk bilden, das viele energetische Steuer- und Schaltstationen besitzt, und durch unzählige Programmierungen und Funktionsmechanismen aufrechterhalten wird.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden?“ – Teil 1.**

* * *

Neues Wissen über das Karma- bzw. Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht

Nun spreche ich, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, über ein Thema, das religiöse und geistig ausgerichtete Menschen öfter ansprechen und darüber auch verschiedener Meinung sind: Ihr nennt es Karma, auch Ursache- und Wirkungsgesetz bzw. Saat und Ernte. Darüber existieren viele inspirierte Bücher, die von Seelen aus verschiedenen jenseitigen Fallbereichen stammen, jedoch nicht von meinem himmlischen Liebegeist. Warum dieses inspirierte Wissen, das mediale Menschen verbreitet haben, nicht von meinem Liebegeist aus der himmlischen Quelle stammt, werde ich euch über den Künder schildern, der nun geistig so weit gereift ist, dass ich euch mehr darüber mitteilen kann. Mein Liebegeist, Christus im Ich Bin, versucht euch langsam in dieses Thema einzuweisen bzw. in eine weitsichtigere Denkweise geistig mitzunehmen und einiges richtigzustellen, was unzählige Herzensmenschen über Jahrtausende irregeführt hat.

Nun, viele geistig orientierte Menschen nehmen durch die Wissensübertragung anderer an, dass alles Schlechte und Leidvolle, das einem Menschen schmerzlich in seinem Erdenleben widerfährt, mit dem göttlichen Gesetz von Ursache und Wirkung zu tun hätte oder es wäre sein Karma. Das heißt: Nach der Auslegung geistig-religiös orientierter Menschen müsste der Mensch angeblich nach dem himmlisch-göttlichen Gesetz eine Gesamtschuld seiner Seele aus früheren oder evtl. aus diesem Erdenleben wiedergutmachen bzw. durch das seelische oder physische Leid diese abtragen. Vorab sollt ihr von meinem Liebegeist im Ich Bin wissen, dass dieses irreale Wissen aus der dunklen Quelle der unverbesserlichen jenseitigen tief gefallenen Wesen stammt. Wieso es in dieser Welt in Umlauf kam, versuche ich euch nun zu erklären. **Geht bitte davon aus, dass es im himmlischen Sein für die reinen Lichtwesen kein Ursache- und Wirkungsgesetz gibt. Und was im himmlischen Sein nicht existiert, kann nicht auf die außerhimmlischen Fallwelten übertragen werden – das müsste euch doch einleuchten bzw. geistig verständlich sein.**

Die himmlischen Wesen haben in ihrem Evolutionsbewusstsein bzw. in allen Lichtpartikeln sämtliche für sie lebenswichtigen Verhaltensregeln gespeichert, die sie intuitiv lenken, um ständig bewusst in der Einheit mit den Grundlebensregeln des himmlischen Seins zu leben. Dies geschieht ebenso im Dualverbund auf ihren Planeten, welche sie nach Äonen wechseln, weil es ihnen danach ist, einen neuen Evolutionsaspekt in ihrem Bewusstsein zu erschließen. Da sie ständig mit den himmlischen Gesetzes-Lichtströmen in Einheit und Harmonie leben, kann es nicht dazu kommen, dass sie Leid oder Schmerzen erfahren.

Wenn himmlische Wesen in eine neue Evolutionsstufe bzw. auf einen feinstofflichen, ihnen noch unbekannten Planeten mit einer höheren Lichtschwingung im Dualverbund kommen, dann müssen sie sich zuerst mit der ihnen unbekannten Planetengegebenheit bzw. den dort vorhandenen Gesetzmäßigkeiten vertraut machen, die auch in den Teilchen des Planeten enthalten sind und ihre Funktion entsprechend der Programmierungen ausführen. Sie werden am Anfang ihres Planetenlebens aus ihrem Inneren von der Ich Bin-Gottheit und zusätzlich von außen von einigen Planetenbewohnern in das Planetengeschehen eingewiesen.

Dennoch kommt es manchmal vor, dass die neuen Planetenwesen zum Beispiel aus ihrer Freude etwas Neues zu erschaffen, sich zu voreilig an eine Schaffung heranwagen. Sie haben ein schönes Vorstellungsbild in ihrem Bewusstsein, das sie in die Tat umsetzen möchten. Sie wollen zum Beispiel mit mehreren himmlischen Schaffungsteilchen, die sie im Planetenboden entdecken und mit Gedankenkräften herausziehen können, einen Gegenstand für ihre Wohnstätte erschaffen, worunter sich ein für sie unbekanntes Lichtteilchen befindet, dessen Funktion und Reaktion sie entsprechend der vorhandenen Programmierung noch nicht kennengelernt haben. Würden sie gleich das Vorhaben umsetzen bzw. mit der Formung und Gestaltung des Gegenstandes beginnen, dann bestünde die Gefahr, dass sie beim unsachgemäßen Umgang mit dem ihnen noch unbekannten Teilchen eine unangenehme Überraschung erleben könnten. Das heißt, es könnte sich bei der Formung und Gestaltung des Gegenstandes, bei dem verschiedenartige, farbig leuchtende Teilchen zusam-

mengefügt werden, ein Lichtstrahl lösen und das Wesen treffen, das ihn wie einen leichten Stromstoß verspüren würde.

Doch so weit kommt es im himmlischen Sein nicht, weil die Wesen noch kurz vor dem Beginn ihrer Schaffungstätigkeit von der Ich Bin-Gottheit aus ihrem Lebenskern vorgewarnt werden bzw. in Einweisungsbildern schauen, wie man mit den für sie noch unbekannten Lichtteilchen bei der Schaffung umgehen kann. Deshalb erfahren sie auf ihrem Evolutionsplaneten keine Unannehmlichkeiten mit den neuen, ihnen noch unbekannten Elementar- bzw. Schaffungsteilchen.

Wie ihr aus der kurzen Schilderung erkennen könnt, werden die himmlischen Wesen immer durch die Ich Bin-Gottheit vorgewarnt, sollten sie auf einem neuen Evolutionsplaneten aus Unwissenheit über die Teilchenbeschaffenheit etwas tun wollen, das sich für sie unangenehm auswirken würde. Die mildherzige Ich Bin-Gottheit bittet die völlig freien Wesen etwas zu überdenken, das sie noch falsch einordnen, damit sie ihr Vorhaben dann nach seiner Empfehlung verändert ausführen. Keines der himmlischen Wesen würde sich dagegenstellen, weil sie wissen, die Ich Bin-Gottheit verwaltet für sie das genialste Wissen und überblickt auch alle himmlischen Geschehnisse und hilft ihnen auf unübertreffliche Weise, wenn sie nicht weiterwissen.

Deshalb enthalten die himmlischen Grundregeln für die Lichtwesen keine einzige Maßregelung, Vorhaltung oder Strafe. Darum bitte ich euch, euch von der Annahme zu verabschieden, dass die himmlischen Lichtwesen wegen ihres falschen Verhaltens angeblich die Wirkung schmerzlich verspüren müssen.

Schmerzen am Lichtkörper mussten erstmals die abtrünnigen feinstofflichen Wesen nach der Erschaffung ihrer ungesetzmäßigen Fallwelten selbstverschuldet verspüren, weil sie in der Eile mit noch nicht völlig ausgereiften materiellen Teilchen eigenwillige Schaffungen durchzuführen begannen, die mit ihren schon teilweise umhüllten Lichtkörperteilchen, die eine Menge himmlisch ferne Speicherungen enthielten und von ihnen zu wenig darauf abgestimmt wurden. Die sich davon ergebenden unangenehmen späteren Auswirkungen im physischen Körper nannten sie dann die Ursache und Wirkung bzw. Saat und Ernte.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1“.**

* * *

Vom Gottesgeist empfohlene Lebensweise für die Rückkehrer ins Himmelreich

Es wäre für einen himmlischen Rückkehrer wichtig, dass er sich immer dessen bewusst ist, dass er in Wirklichkeit ein feinstoffliches himmlisches Wesen ist und nur zeitbegrenzt in einem physischen Körper lebt, den er einmal ablegen muss. Er ahnt von innen, dass er sein

derzeitiges Bewusstsein in seiner Seele ins Jenseits mitnehmen kann und aus dieser Sicht unsterblich ist.

Wichtig wäre auch, dass ein geistig aufgeklärter Mensch versucht, jeden Tag bewusst in der Gedankenkontrolle zu leben, denn nur so kann er weitsichtig denken und sein Wissen wirklichkeitsnah einordnen. Dann ist es ihm besser möglich, das menschliche und weltliche Leben täglich mehr aus einem höheren Blickwinkel zu schauen. Aus dieser erweiterten und höheren Perspektive betrachtet er dann sein Leben viel realer als früher und auch alles um ihn herum und er fühlt von innen sehr wohl, dass die menschlichen unsanften, disharmonischen, herzlosen und eigensüchtigen Lebensweisen nichts Gemeinsames mit dem himmlischen Leben haben können.

Er liebt die Natur und die Stille, in der er sich intensiver verinnerlichen kann, deswegen ist er aber kein Aussteiger aus dieser Welt, wie es manche Gottgläubige in religiösen Einrichtungen sind. Dort glauben sie irrtümlich, sich durch Entsagung und strenge religiöse Rituale besser zu vergeistigen und so Gott und dem himmlischen Leben näher zu kommen.

Doch was sie nach ihrem irdischen Leben im feinstofflichen Lichtkörper bzw. im seelischen Bewusstsein wirklich erleben ist, dass sie sich wieder stark zu Gleichgesinnten hingezogen fühlen und im erdgebundenen Jenseits die gleiche religiöse Lebensweise wie im menschlichen Kleid fortsetzen, weil die menschliche Gewohnheit bzw. Programmierung die Seele so prägte. Das sollte sich ein geistig gereifter Mensch nicht antun und davor auch seine ewig lebende Seele verschonen. Wahrlich, ein bewusst lebender, herzensoffener, stets zuvorkommender und freundlicher Mensch ist kein Träumer, sondern ein Realist, der nüchtern und geistig wach sein Leben und das um ihn herum betrachtet.

Er hinterfragt vieles, was er geistig noch nicht verstehen oder einordnen kann, denn das fördert sein geistiges Wachstum. Doch er ist geduldig mit sich, sollte er im Moment für eine Frage keine Antwort finden. Seine geduldige, ruhige und anspruchslose Lebensweise verführt ihn nicht zur Neugier, wie z. B. durch gefahrvolle geistige Techniken, um etwas aus den jenseitigen Bereichen schauen oder hören zu können, so wie es manche tun.

Doch die meisten geistig suchenden Menschen werden von der Neugier getrieben und öffnen sich für übersinnliche Praktiken. Sie sind unwissend über deren unsichtbare Gefahren, die nicht selten psychische oder physische Störungen und Schäden hervorrufen können. Ein geduldiger, gottverbundener Mensch lässt sich aus Selbstschutz auf so etwas nicht ein. Er ist sich seines schwierigen und gefahrvollen menschlichen Lebens bewusst, doch er schätzt es sehr und freut sich an kleinen Dingen und Ereignissen, denen er in der Natur begegnet oder die er mit herzlichen Menschen erlebt. Er ist sich über den Wert seines reichhaltigen, tiefgründigen Wissens aus der himmlischen Quelle bewusst, wird sich aber in keiner Weise mit diesem persönlich hervorheben wollen, weil er der himmlischen Demut und dem unpersönlichen Leben schon auf Erden näherkommen möchte.

Er ist ein froh gestimmter Mensch, auch wenn er immer öfter im Herzen ein Weh verspürt, weil er in naher Umgebung oder fern von ihm durch die Medien sieht, welch katastrophale Lebensverhältnisse, Ungerechtigkeiten und großes Leid viele Menschen in dieser Welt ertragen müssen. Durch seine eigenen Lebenserfahrungen in Leid und Schmerz und nur verhältnismäßig kurzen Phasen der Freude ist es ihm durch sein logisches Denken, das aus seiner geistig erwachten Seele mit Impulsen unterstützt wird, bewusst geworden, dass Gott, das herzlichste und intelligenteste universelle Liebewesen, niemals solch eine gefahrvolle und ungerechte Welt und das unvollkommene, schmerzerfüllte menschliche Leben geschaffen haben kann, wie es die weltlichen Religionen behaupten.

Er kann sich gut vorstellen, dass sich seine Seele im Jenseits geistig noch ziemlich umorientieren muss, wenn sie wieder ins himmlische Sein zurückkehren möchte, weil das irdische Leben nichts Gemeinsames mit dem himmlischen haben kann. Ein geistig offener, lebenserfahrener und herzlicher Mensch ist nicht rechthaberisch, deshalb versucht er jedem Streit aus dem Weg zu gehen, denn er weiß aus seiner Vergangenheit, als er die Reife noch nicht hatte, dass hitzige Meinungsverschiedenheiten einem sonst friedliebenden Menschen immer Probleme und Leid bringen. So ein innerer Mensch hat erkannt, dass zu seinem Leben weltliche und geistige Wissensangebote nützlich sein können, um sein Bewusstsein zu erweitern. Doch er wägt mit seinen inneren Gefühlen und Empfindungen gut ab, ob das Wissen lohnend und förderlich zum tieferen Nachdenken ist und ob es zu seinem momentanen Bewusstseinsstand passt.

Der ernsthafte, jedoch heitere und friedliebende innere Mensch lebt in guter Kommunikation mit seinen Mitmenschen, gleich, in welcher weltlichen und religiösen Anschauung sie derzeitig leben. Wenn er einmal gefragt wird, welche Erfahrung er in seiner Verinnerlichung mit Gott und der Verwirklichung seines geistigen Wissens gemacht hat, dann spricht er freudig nur kurz darüber, da er sich persönlich nicht hervorheben will.

Er will von seinen Erfahrungen auf dem Inneren Weg zu Gott niemand überzeugen, weil er den Glauben oder die religiöse Einstellung jedes Menschen achtet. Wenn jemand ihn mit seinem Glauben bedrängt und ihn überzeugen will, dann spürt er von innen, dass er sich vom Gespräch zurückziehen soll, denn er weiß aus eigener schlechter Erfahrung, wenn zwei verschiedene Lebensanschauungen aufeinanderprallen, dass dies meistens in einer hitzigen Diskussion und letztlich in einem unschönen Meinungsstreit endet. Auf das lässt er sich nicht mehr ein.

Diese inneren und demütigen Menschen sind durch viele schmerzliche Erfahrungen aus eigenem Fehlverhalten so weit gereift, dass sie die früheren fanatischen Wesenszüge weitgehend überwunden haben. Dies betrifft vor allem ihre Glaubensansichten. Die tägliche Ausrichtung in seinem Inneren auf das herzlichste, unpersönliche universelle Wesen, die Ich Bin-Gottheit, und auf die zarten Liebeströme aus ihrem Herzen als ihre Liebeantwort, geben einem herzlichen und demütigen Menschen die Gewissheit der Unsterblichkeit, auch wenn er weiß, dass die Hülle Mensch einmal abgelegt werden muss. Darum lebt so ein gereifter

Mensch hoffnungsvoll und zuversichtlich, auch wenn manchmal dunkle Wolken auftauchen und sein Leben vorübergehend trüben sollten. Doch er ängstigt sich nicht vor der Zukunft, weil er gelernt hat, auf Gott zu vertrauen, der ihm in der Not durch herzliche Menschen zu Hilfe kommt.

So ein geistig reifer Mensch lebt trotz des Wissens um den physischen Tod im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip seines himmlischen Ursprungs. Er schätzt und achtet das menschliche Leben, denn er hat erfahren und auch verspürt, dass sich der universelle Liebegeist mit seinem Lebensfunken in jeder seiner Zellen befindet und sich mit einem zarten Verströmen seiner Liebekraft bemerkbar machen kann. Deshalb liebt er ihn herzlich in jeder Zelle und somit auch seinen Körper.

Ihr inneren Menschen des himmlischen Liebegeistes, bitte werdet euch täglich mehr bewusst, dass das vergängliche menschliche Leben Lebens- und Verhaltensweisen enthält, die es im himmlischen Sein nicht gibt, weil die planetarischen Elementaratome und die Lichtwesen keine Feststofflichkeit aufweisen und deshalb logischerweise völlig andere, der Feinstofflichkeit angepasste Lebensweisen führen, die auf die himmlischen Evolutionsgesetze der Duale ausgerichtet sind.

Schon allein dieses Wissen in eurem Bewusstsein, das auch eure Seele mitspeichert, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich eure Seele nach dem Lösen vom sterblichen Körper im Jenseits sofort gut zurechtfindet. Wichtig für sie ist, dass ihr Lichtkörper keine große Anziehung mehr zu dieser materiellen Welt verspürt. Dazu könnt ihr eurer Seele durch eine gottgewollte und edle Lebensweise in höherer Schwingung verhelfen. Dann hat sie es leichter, sich viel schneller auf das jenseitige feinstoffliche himmlische Leben auszurichten. Das heißt, sie ist schon nach der Ankunft im Jenseits wissend über ihren Lebenszustand und über die himmlische Existenz und bemüht sich bewusst das materielle Leben dieser Welt von sich abzuschütteln, indem sie ihre sämtlichen Lebensbetätigungen, die in ihr als Erinnerungen gespeichert vorliegen, freiwillig dem Gottesgeist in ihrem Lebenskern zur Umwandlung übergibt. So verschafft sie sich in ihrem Bewusstsein den geistigen Durchblick für das herrliche himmlische Leben, um bald von diesem magnetisch angezogen werden zu können.

Darum bietet euch der Gottesgeist schon auf Erden dieses wertvolle Wissen vorwiegend für eure Seele an, damit es sich in ihrem Bewusstsein fest einprägt. Und wenn sie im Jenseits angekommen ist, wird sie sich daran erinnern können, dass für sie die große Möglichkeit besteht, Gott jede bindende Lebensweise bzw. Gewohnheit aus dem irdischen Leben zur Umwandlung zu übergeben. Wenn sie diesen Vorteil nützt, dann spürt sie keine Anziehung mehr zu dieser Welt, da diese durch die göttliche Hilfe der Umwandlung aufgehoben wurde. Dann spürt sie in sich immer mehr eine starke Anziehung zum glückseligen himmlischen Leben. Wahrlich, dort erwartet euch ein Leben in unvorstellbarer Schönheit mit Lebensweisen, die euch erquicken und über die ihr jubeln werdet.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche – Teil 3“.**